

Inhaltsverzeichnis

2 — Ich will etwas bewegen	5 — Pearlz/Vocal-Ensemble	7 — B.I.G.Band
4 — Rückblick Prova-Bläserstage 2014	5 — Neue Lehrkräfte + Musikerlebnis	8 — Anlässe
4 — Schlagwerk-Konzert	6 — Rückblick	8 — Wichtige Daten + Infos

Editorial – Die Zeit, die Zeit

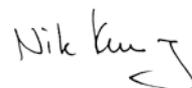
Nik Kunz — Geht es Ihnen auch so? Je älter ich werde in meiner Tätigkeit als Schlagzeuglehrer und als Teil des Schulleitungsteams in der Prova, desto schneller fliegen die Jahre vorbei. Genossenschaftsversammlung, Tag der offenen Tür, Jahreskonzert, Musiklager, ProvaPress – jetzt habe ich doch eben erst ein Editorial verfasst, und bereits steht das nächste vor der Tür. Je mehr ein Jahresablauf dem nächsten ähnelt, desto schneller reiht sich ein Jahr ans andere. Um dies zu durchbrechen, müsste man noch einmal etwas ganz neues, anderes beginnen können. Neue Leute, eine neue Umgebung, neue Herausforderungen, das würde das Zeitempfinden verlangsamen, denke ich. Dies ein kleiner philosophischer Exkurs meinerseits.

Nach 22 Jahren Prova schätze ich mich jedoch nach wie vor glücklich, einen interessanten, vielseitigen und abwechslungsreichen Job zu haben. Ich fühle mich wohl im Schulleitungs- und LehrerInnen-Team und unterrichte meine SchülerInnen ohne Ermüdungserscheinungen. Mit unserem neuen SL-Mitglied Markus Engler und un-

serer neuen Präsidentin, Isabelle Cavadini Ott, gibt es frischen Wind und neue Ideen in unser Team.

Neben viel Routine gibt es zum Glück auch immer wieder neue Herausforderungen. Zurzeit setzen wir uns mit Visionen für neue Unterrichtsformen auseinander, arbeiten an einem Konzept für die Zusammenarbeit mit Schulklassen und beleuchten gemeinsam mit der Jugendmusikschule und dem Konservatorium die Musikschullandschaft Winterthur. Wir stärken unser Zusammenspielangebot, aktuell mit einem Jazz-Workshop für Erwachsene und einem neuen Balkan-Kurs für Jugendliche (der bestehende ist in die Selbständigkeit entwachsen). Auch das neue Musikschulgesetz für den Kanton Zürich wird uns noch beschäftigen – sobald die Verordnung dazu formuliert ist, wissen wir Genaueres. In diesem Sinne freue ich mich auf spannende Auseinandersetzungen und natürlich viele Begegnungen mit Ihnen an einem der zahlreichen Prova-Events.

Bis dann,



Nik Kunz, Schulleitung



Jahreskonzert, Foto: Christoph Bantli

Ich will etwas bewegen

Barbara Hebeisen — Interview mit Markus Engler

Gitarrenlehrer, Autor der Gitarrenschulen *GuitarTalks*, Co-Leiter verschiedener Ensembles, Master in Film- und TV-Musik am Berklee College of Music – dazu aber auch Vater von zwei Söhnen, die mit dem gemeinsamen Fussballspiel für seine Bewegung sorgen – und seit April 2014 neu gewähltes Schulleitungsmitglied. Nicht wenig! Wenn Markus Engler mit Nachdruck sagt: «Ich will etwas bewegen!», so glaubt man ihm das sofort.

Barbara: Beginnen wir doch gleich mit der Filmmusik. Immer wieder habe ich dich in den letzten Jahren im Lehrerzimmer beobachtet, wie du deine Hausaufgaben für den Fernkurs in Film- und TV-Musik am Berklee College of Music absolviert hast. Wie muss man sich so eine Ausbildung vorstellen?

Markus: Die Ausbildung besteht aus acht Modulen à je zwölf Wochen Unterricht. Man kann selber entscheiden, wann man ein Modul beginnt, muss es dann aber in zwölf Wochen durchziehen. Dazu gibt es wöchentliche Aufgaben, z.B. eine einminütige Filmsequenz, die es musikalisch zu unterlegen gilt. Dafür arbeitete ich jeweils zwischen 10 und 30 Stunden.

Wie gehst du beim Schreiben einer Filmmusik vor – geschieht dies über das Bauchgefühl?

Nein. In der Ausbildung lernt man Konzepte zu einzelnen Stimmungen. So gehören zu heroischer Musik etwa ganz klar Blechbläser. Diese Melodien enthalten typischerweise viele Quint-/Quartintervalle. Auch für Horror Szenen, Liebesszenen u.a. gibt es klare Techniken, auf die man zugreifen kann. Ein Beispiel für Horror Szenen wäre die Verwendung des Petrushka-Akkordes von Igor Strawinsky (zwei Dur-Dreiklänge aufgebaut auf zwei Grundtönen, die einen Tritonus voneinander entfernt sind, z. B. C und F#). Diesbezüglich war meine Ausbildung enorm lehrreich.

Welche Filmmusiken hast du denn bis anhin geschrieben? Und wie schafft man es, für so einen Auftrag angefragt zu werden?

Im ersten Fall wurde ich selber aktiv. Ich wollte gerne mal bei einem erfahrenen Komponisten «schnuppern» und lernen. So kontaktierte ich den Verantwortlichen für den Schweizer Tatort «Hanglage». Tatsächlich bot er mir dann an, eine etwa einminütige Filmszene musikalisch zu untermalen. Im zweiten Fall entstand der Auftrag aus einer persönlichen Beziehung heraus. Ein Bekannter von mir produzierte den neuen Informationsfilm für das Besucherzentrum der neuen Kehrrechtverbrennungsanlage von Winterthur.

Man muss in diesem Geschäft schon sehr aktiv sein – und die Konkurrenz ist riesig! Meine Musik schicke ich jeweils www.taxi.com. Diese Agentur fungiert als Bindeglied zwischen Komponisten und Auftraggebern und leitet den Interessenten eine bereits gefilterte Auswahl weiter. Einige Male bin ich da schon weiter gekommen, aber zu einem Auftrag hat es bisher noch nicht gereicht. Da gibt es Geduld zu haben.

Du hast als Erstausbildung eine KV-Lehre in der Schuhfabrik Elgg absolviert. War eine musikalische Karriere damals schon eine Option?

Gitarre spielte ich zuerst im Alter von 11 bis 13 Jahren, kam dann aber nicht wirk-

lich vom Fleck. Erst mit 20 entdeckte ich die Gitarre wieder neu und nahm darauf Unterricht bei Jorge Lafosse an der Prova. Aber davon später. Das KV wählte ich hauptsächlich wegen der Fremdsprachen. Lange Zeit wollte ich nämlich Schauspieler werden. Wir haben an der Schule immer viel Theater gespielt, das hat mir unheimlich Spass gemacht. Einmal besuchte ich sogar den Tag der offenen Tür am Schauspielhaus Zürich und war völlig fasziniert, wie an einer einfachen Szene – ein Mann sass auf einem Stuhl, ein anderer näherte sich ihm von hinten – ein Stunde lang gearbeitet wurde.

Nach dem KV war dieser Wunsch nach dem Schauspielern dann plötzlich weg.

1992 wurde die Prova eröffnet und ich sah ein Inserat in der Zeitung, wo sich diese neue Musikschule anbot. Jorge Lafosse war der erste Gitarrenlehrer und als ich hörte, dass er vor allem Englisch und (damals) nur wenig Deutsch sprach, wusste ich: Das ist mein Lehrer, da stilistisch sicher sehr weltoffen! Über seine damalige Frau Erika Lafosse kam ich dann ein Jahr später an die Jazzschule St. Gallen, wo ich berufsbegleitend den Vorkurs besuchte. Dazu arbeitete ich als Freelancer oder auch Teilzeitangestellter am Flughafen Zürich in der Fracht als Packer.

1997 bestand ich dann die Aufnahmeprüfung an die Berufsschule. Schon damals war meine Leidenschaft für das Komponieren und Arrangieren mein Hauptantrieb Musik zu machen.

Von 2002 – 2004 hast du die Gitarrenbücher *GuitarTalks* geschrieben, die mit einer CD ergänzt sind und sowohl auf Englisch wie auf Deutsch erschienen sind. Welche Aspekte decken die Lehrmittel ab, die du in deiner eigenen Ausbildung vermisst hast?

Das hatte nichts mit meiner eigenen Ausbildung zu tun. Vielmehr merkte ich, dass meine SchülerInnen bei den herkömmli-



chen Lehrmitteln immer wieder bei den gleichen Stellen stockten. Es fehlte mir am (für mich) richtigen Aufbau, um sie technisch optimal auf die vielen tollen Songbooks vorzubereiten. Dem wollte ich mit einem eigenen Lehrmittel Abhilfe schaffen.

Du hast eingangs gesagt, du wolltest etwas bewegen. Welche Projekte brennen dir denn zurzeit unter den Nägeln?

Eines meiner aktuellen Projekte ist es, einen Instrumenten-Vorstellungstrack zu erstellen, wo auch weniger populäre Instrumente vorgestellt werden. Vor einem synthetisch orchestrierten Hintergrund soll das jeweils vorgestellte Instrument – original gespielt – während etwa 15 – 20 Sekunden seinen Auftritt haben. Ziel dieses Tracks ist es, dass die Kinder die Instrumente bewusst wahrnehmen und sich so vielleicht für ein weniger bekanntes Instrument entscheiden. Dieser Track wird dann auf der Prova-Website eingebunden.

“ *Ich finde die Individualität an der Prova enorm wichtig* ”

Wenn du für dein Temperament einen Rhythmus angeben müsstest, wie würdest du ihn notieren?

Das wäre dann wohl ein Samba, locker-flockig, vielleicht etwa so:



RhythmusRaser heisst das Ensemble, das du mit Karin Balsiger zusammen leitest. Bitte erzähle uns doch ein bisschen von der Arbeit mit diesem Ensemble.

Dieses Pop-Rock-Ensemble arbeitet mit BläserInnen und auch Gesang zusammen. In diesem Ensemble zeichnet sich zurzeit ein Generationenwechsel ab: Viele langjährige Mitglieder beginnen eine Lehre, es ziehen 12 bis 13-jährige nach. Wir arrangieren die Stücke übrigens immer nach den jeweils vorhandenen Instrumenten im Ensemble.



Wie kommst du selber vom Allegro zum Andante – mit anderen Worten: Wie spannst du aus?

Am liebsten, indem ich einen Film schaue.

Allerdings muss ich da aufpassen, dass ich nicht zu sehr auf die Musik

achte (schmunzelt). Oder ich gehe an einen Fluss oder manchmal in ein Sprudelbad – Wasser ganz allgemein entspannt mich.

Kommst du mit all deinen Aufgaben überhaupt noch dazu, selber in einer Band zu musizieren?

Ja – ich spiele zurzeit in einer Country-Band, bei den Blizzard Ladies. Das macht grossen Spass. Hier kann ich mich mit einem Cowboy-Hut auch wieder einmal ein bisschen verkleiden (lacht).

Bitte zähle drei Sachen auf, die dich nerven.

Unaufrichtigkeit, Ungerechtigkeit, Stillstand.

... und drei, die dich freuen?

Meine Buben, die Musik natürlich, und wenn etwas klappt...

Was bedeutet dir die Prova? Weshalb hast du dich für das Amt als Schulleitungs-Mitglied zur Verfügung gestellt?

Ich finde die Individualität an der Prova enorm wichtig, auch der offene Umgang miteinander. Hierin gleichen sich übrigens die Prova und die WIAM, wo ich ja auch noch unterrichte. Das ist auch der Grund, weshalb ich mich immer mehr auf Winterthur konzentriert habe. Diese Schulen bilden einen wichtigen Gegenpol zum zunehmend globalisierten Musikschulwesen – und ich möchte meinen Anteil dazu beitragen, dass dieser Pol nicht schmilzt!

Lieber Markus, mit diesem Interview verabschiede ich mich von der ProvaPress. Du übernimmst zukünftig die Kommunikationsaufgaben der Musikschule Prova und damit auch die Verantwortung für diese Publikation. Ich wünsche dir dafür viel Freude und Erfolg!

An der Prova unterrichtet Markus Engler Gitarre und leitet die Ensembles RhythmusRaser und neu jump@prova. Dazu ist er Co-Leiter des Hackbrett Jugendorchester Schweiz.

Mehr Informationen finden Sie auf:
www.me-music.ch
www.guitartalks.ch

Rückblick Prova-Bläserstage 2014

Geris Züger — Die Prova entwickelt immer wieder neue Zusammenspielangebote. Eines dieser attraktiven Angebote sind instrumentenspezifische Anlässe wie die Bläserstage, Streicherwochen, Harfenwochen und Schlagwerkwochen.

Am 15./16. März fanden erstmals die Bläserstage statt. Für Gross und Klein, für Holzblasinstrumente und BlechbläserInnen, für Alphorn, Tin Whistle und Didgeridoo gab es eine Fülle an Kursen. Auch Märchenvertonen, Improvisation, Atemtechnik und Körperstruktur standen den Interessierten zur Auswahl. Dazu kamen diverse Workshops zu Kammermusik, Jazz/Rock/Pop, Filmmusik und Volksmusik.



An diesem Bläserwochenende traf man sich für einmal ausserhalb des üblichen Einzelunterrichtes, lernte neue Leute und neue Musik kennen und tauschte sich beim gemeinsamen Suppen-Zmittag aus. Die tolle Atmosphäre (vielen Dank an Karin Balsiger für Organisation und Suppen!) gab den Anstoss, die nächsten Bläserstage bereits heute anzukündigen. Sie finden am 21./22. März 2015 statt.

Auf www.prova.ch > Schnellzugriff > Bilder/Videos findet sich eine Bildergalerie mit Eindrücken der Prova-Bläserstage.

Anzeigen

MUSIK GRIMM
 Pflanzschulstr. 30 · 8400 Winterthur · Tel. 052 238 00 40
www.MusikGrimm.ch

**GROSSE AUSWAHL
 GÜNSTIGE ANGEBOTE**

Blasinstrumente aller Marken – neu und occ.
 Holzbläser-Galerie · Saxophon-Atelier
 Blechbläser-Shop · Schlagzeuge · E-Drums
 Digital-Pianos · YAMAHA SILENT-Pianos
 Miete-/Kauf · Meister-Werkstatt

Schlagwerk-Konzert

Nik Kunz — Zum dritten Mal organisierten die Prova-Perkussionisten (4 Schlagzeug- und 2 Djembélehrer) gemeinsam ein Schlagwerkkonzert.

Zu Gast waren wir diesmal bei Roland Schneider im Club 84 Eighty-Four. Diese Konzerte geben den SchülerInnen auch Gelegenheit sich gegenseitig zu hören und einen Einblick in die Djembéfraktion zu bekommen. Zu hören waren Schlagzeug-Duette, ein Quartett, eine Suite mit den besonderen SchülerInnen (geistige oder körperliche Behinderung) von Andreas Schmid, zwei Ensemble-Stücke mit Bambusstöcken, Boomwhackers-Röhren, Xylophon und Kleinperkussion. Abwechslung brachten die phantasievollen



Djembé-Einlagen mit SchülerInnen von Roman Bruderer und Chris Jaeger.

Zum Abschluss begleiteten alle gemeinsam das Blues-Rock-Stück «Crossroads», mit Unterstützung von Markus Engler an der E-Gitarre und Dani Schmid am E-Bass. Für die Lehrer war es ein gelungener Team-Event und für die SchülerInnen und ZuhörerInnen ein eindrückliches Konzerterlebnis – und bestimmt nicht das letzte Gemeinschaftskonzert der Prova-Schlagwerkabteilung. Unter www.prova.ch > Schnellzugriff > Bilder/Videos gibt es eine Fotogalerie.

■ ARBA ■
BIOPLAN
 Rosenstrasse 14
 8400 Winterthur
 tel 052 212 17 43
arba-bioplan.ch

Wir bauen seit
 über 25 Jahren
 biologisch.

Pearlz/Vocal-Ensemble

Markus Engler — Zum zweiten Mal präsentierten sich unsere Chöre «Pearlz» und das «Vocal-Ensemble» im Club 84 Eighty-Four einem gutgelaunten Publikum.

Für die jungen Frauen und Männer, welche langsam aus den Pearlz hinauswachsen und sich gerne auch vermehrt solistisch betätigen, bietet das Vocal-Ensemble den richtigen Rahmen. Die Gruppe singt auch in wechselnden Kleinformaten und begleitet sich dabei selber auf Klavier oder Gitarre. Für ein *Lion King-Medley* wurde das Vocal-Ensemble erweitert durch den Chor der Kantonsschule Büelrain. Für die instrumentale Begleitung sorgten vier Musiker, welche die SängerInnen sehr musikalisch und absolut professionell unterstützten. Als Sitzgelegenheiten standen für das Publikum einladende Sofas im vorderen und Bartische im hinteren Teil des Clubs zur Verfügung.

Dadurch hatten alle ZuhörerInnen einen tollen Blick zur Bühne und liessen sich begeistern von der Singfreude der Chöre, Spielfreude der Band und dankten mit kräftigem und langem Applaus.



«Pearlz» unter der Leitung von Christelle Rachel Péchin



Das Vocal-Ensemble unter der Leitung von Maja Oezmen

Neue Lehrkräfte



Seraphim von Werra

Tätigkeit: Schlagzeuglehrer, Akkordeonist
Ausbildung: Master of Arts an der ZHdK, CAS Tonmeister an der ZHdK
Weiteres: Sebass, Duo Schmid von Werra, MyKungFu, Liselottes, Most of the Time



Anna Gordos

Tätigkeit: Querflötenlehrerin
Spezielles: Klassik, Improvisation
Weiteres: Kammermusik, Musiktheater, Querflötenquintett Absoflutely (www.absoflutely.com)



Lucca Fries

Tätigkeit: Klavierlehrer
Ausbildung: Master Jazz Performance HSLU, Master Musikpädagogik ZHdK
Aktivitäten: Hely (www.hely.ch) und Ikarus (ikarus-band.com)

Ausblick

Musikerlebnis

Im Herbst laden wir SchülerInnen der zweiten Schulstufe in unsere Musikschule ein, um mit uns zu singen, zu trommeln, eine Geschichte zu vertonen, verschiedenste Instrumente zu hören und auszuprobieren. Dahinter steckt unser Anliegen, möglichst vielen Kindern das aktive Musizieren näher zu bringen. Wir freuen uns auf bunte Klangerlebnisse, heisse Rhythmen und lustige Lieder mit vielen Schulklassen.

Anzeige

musik **spiri** klingt gut

Eigenbau von Trompeten
 Blasinstrumente
 Zupfinstrumente
 Schlaginstrumente

St. Georgenstrasse 52, 8400 Winterthur
 T +41 52 213 24 55, info@spiri.ch, www.spiri.ch

6

Rückblick



Singbar, Januar 2014



Hackbrett-Konzert, April 2014



Gipsy-Konzert, März 2014



Jahreskonzert, April 2014



Jump@prova und Jam, März 2014 (Fotograf: Joel Roth Nater)



Tag der offenen Tür, April 2014



Striicherli, «Frau Holle», März 2014



Drums + Guitar Heroes, April 2014



Musiklager, August 2014

B.I.G.Band: grooviger Bossa Nova – Schweiz im Achtelfinal

Veronika Ehrensperger — Zusammenhänge sind manchmal miraculös. Am 25. Juni besuche ich die Probe der B.I.G.Band und höre zuerst Blue Bossa, gespielt mit einem Schwung, der nicht nur Fussballspieler tanzen lässt.

Erika Lafosse leitet die Band, die aktuell aus 13 Mitgliedern besteht: einer Rhythmusgruppe mit Gitarre, Klavier, Schlagzeug und Kontrabass, dazu kommen Blech- und Holzbläser wie Posaune, Trompeten, Saxophone, Klarinetten und Querflöte. Das Ensemble besteht, in wechselnder Besetzung, schon seit 1997. Es wurde von Dani Schmid und Erika Lafosse gegründet, seit einigen Jahren leitet Erika die Band alleine.

Die Gruppe probt für ein Konzert, an dem es Jazzstandards, Latin-Stücke, Blues und Rock zu hören gibt. *Summertime* heisst – zur Jahreszeit passend – das nächste Stück. Man diskutiert, wer wann soliert.

Alle MusikerInnen kommen in den Genuss, ein Solo zu spielen. Nebst «fertig konfektionierten» B.I.G.Band-Arrangements schreibt Erika Lafosse auch Arrangements speziell für diese Besetzung. Geprobt wird jede zweite Woche. Ein Teil der Gruppe trifft sich aber alle andern Wochen zu Jam Sessions.

“ *S'Bier i de Beiz nach de Prob isch au wichtig!* ”
alle MusikerInnen

Warum man bei der B.I.G.Band mitspielt, möchte ich wissen. «Wils fäget», meint Röbi. Und Christian: «S'isch lässigi Musig». Praxi reist von Otelfingen an, um in der Band zu musizieren. Beat ist nach einer Pause zum zweiten Mal dabei. Er ist begeistert von der momentanen Gruppe, erlebt die MitspielerInnen als engagiert. Die B.I.G.Band habe mehr Auftritte als früher und sei auch musikalisch besser, findet er. Der Zusammenhalt zeigt sich auch im Privaten. So wurde unlängst gemeinsam ein Fest gefeiert.

«S'Bier i de Beiz nach de Prob isch au wichtig», da sind sich die MusikerInnen einig. So wird auf die gelungene Probe im La Torre angestossen – und die Schweizer Nationalmannschaft erzielt beschwingt ihr drittes Tor.



Anzeigen

Atelier für Streichinstrumente
An- und Verkauf, Mietinstrumente,
Neubau, Reparaturen, Bogen, Saiten,
Etuis und Zubehör.

Öffnungszeiten Atelier:
Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr
oder nach Vereinbarung



CARABALLO GEIGENBAU

Römerstrasse 191, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 16 11

der Gitarrenbauer
....alles ist möglich!



Mo, Di, Mi: 12-18 Uhr, Sa: 12-15

Atelier für Gitarren, E-Gitarren,
Mandoline und andere
Zupfinstrument.

Tyko Runesson
Neustadtgasse 3
8400 Winterthur
076-701 37 56

www.runessonguitars.com

Martin Schildknecht
Klavierbauer und -stimmer SVKS

CH-8400 Winterthur
Ackeretstrasse 23
Telefon 052 212 76 36

Klavierstimmungen
Reparaturen
Expertisen
Kaufberatungen

Werkstatt: Wiesenstrasse 3
CH-8400 Winterthur
pianos.schildknecht@gmail.com

Anlässe

Drum Festival Switzerland

Samstag, 27. September ab 14.00 Uhr
Salzhaus Winterthur
www.drumfestivalswitzerland.com

Dachstock-Konzerte

Montag, 24. November 18.30 Uhr
Dienstag, 27. Januar 2015 18.30 Uhr

Familien-Musizieren im Dachstock

Mittwoch, 17. Dezember 18.30 Uhr

Musiktreff für erwachsene SchülerInnen

Sonntag, 30. November 15.00 Uhr
Sonntag, 25. Januar 2015 11.00 Uhr

Alle Anlässe finden Sie
auf unserer Website:



Wichtige Daten + Infos

Herbstferien 2014

So, 5. Oktober – So, 19. Oktober

Weihnachtsferien 2014/2015

So, 21. Dezember – So, 4. Januar

Sportferien 2015

So, 1. Februar – So, 15. Februar

Fasnacht: Mo, 23. Februar
(der Unterricht findet statt)

Genossenschaftsversammlung

Mi, 18. März 2015, 19.30 Uhr
Alte Kaserne, Winterthur

Abmeldetermine

30. November für Semesterunterricht
15. Januar für Kurse und Ensembles



Die Musikschule Prova
auch auf Facebook!

Impressum

Mitarbeit an dieser Nummer: Veronika
Ehrensperger, Markus Engler, Barbara
Hebeisen, Nik Kunz, Geri Züger

Layout: Thomas Hausheer

Auflage: 1'500 Exemplare
Erscheint 2x jährlich

Insertionspreise: Ein Inserat in der
ProvaPress (60 x 92mm), farbig oder s/w,
kostet Fr. 200.–

provapress – N° 43, Herbst 2014
Hauszeitung der
Genossenschaft Musikschule Prova

Archstrasse 6, Postfach 2200
8401 Winterthur
Tel. 052 212 01 00 – Fax 052 212 01 75
info@prova.ch – www.prova.ch

Anzeigen

jazz in winterthur präsentiert:

Fr, 26. September 2014

- **Swiss Jazz Orchestra:
Lucidity**
20.30 Uhr · Theater am Gleis

Mi, 22. Oktober 2014

- **Christoph Stiefel
Inner Language Trio**
20.15 Uhr · Theater am Gleis

Mi, 3. Dezember 2014

- **Tommy Meier Root Down**
20.15 Uhr · Theater am Gleis

www.jiw.ch

iazz

Wenn alle Saiten reissen... GEIGENBAUATELIER HEER



Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässe
Bogen, Saiten, Etuis und Zubehör
Vermietung, Reparaturen, Restaurationen

Rosenstrasse 9 (hinter dem Technikum) 8400 Winterthur
Di-Fr 9.30-12 / 14-18 Uhr Sa 9.30-12 Uhr
052-212 82 40 www.geigenheer.ch

Schule *leben*: Die Neue Lernwelt

- staatlich bewilligte Tagesschule
- erfahrene, hoch motivierte Lehrkräfte
- altersdurchmischte Lerngruppen 1.–6. Klasse
- politisch und konfessionell neutral
- stärkt Persönlichkeit und fördert Eigenverantwortung
- erzielt hohe Leistungsbereitschaft durch produkt- und zielorientiertes Lernen
- fördert Kreativität im Denken und Handeln
- pflegt intensive Zusammenarbeit mit den Eltern
- naturnahe Lage mit vielfältigem Lern- und Bewegungsraum
- besucht die Musik- und Aikidoschule
- von Winterthur mit öV in 13 Minuten erreichbar

»Die Neue Lernwelt«
Tösstalstrasse 52, 8483 Kollbrunn
Tel. 052 383 11 91
www.neuelernwelt.ch